

DENKMAL- UND GESCHICHTSVEREIN BONN-RECHTSRHEINISCH

Keine Photokopien erlaubt !

Baudenkmäler im Rechtsrheinischen Bonn

Die historischen Grabkreuze

U n v o l l s t ä n d i g

Beuel, Agnesstr. Haus Nr. ...

1 Stück, eingemauert innerhalb des Wohnhauses (Keller) – ehem. auf Kirchhof Küdinghoven.

Schwarzrheindorf, Dixstr. gegenüb. Haus Nr. 36

1 Stück („*Berchem*“) in Grünanlage südl. des Immunitätsbezirks. 1727. – ehem. auf Friedhof Vilich. (Ab 1910 im Niederfeld als Ersatz für Magdalenen-Skulptur, transloziert zur Doppelkirche; um von dort 1960 hierher versetzt.)

Friedhof Vilich

241 Stück, freistehend vor oder fest eingebaut in der Friedhofsmauer. Zwischen 159[0] und 1789. Vermutl. eine der größten Sammlungen Deutschlands.

Vilich, Käsbergstr. Haus Nr. 20 (H. J. Stroof)

1 Stück (*Peter und Margaretha Zimmermann, Geislar*), 1580, eingemauert innerhalb des Wohnhauses (Eingangsfur) – ehem. auf altem Kirchhof daselbst.

Vilich, Bürgermeister-Stroof-Haus

1 Stück (*Gertrud Keuffers, 1666*), Pestkreuz – Hofmauer – ehem. von Friedhof Küdinghoven (von Müllkippe Küdinghoven, unter halb des Sonnenbergs, um 1950/55 geborgen)
Von W. Thelen um 1960 auf Müllkippe/Kiesloch an DB-Strecke „Am Alten Rheinarm“ aufgefunden (Mitt. Thelen 25. 5. 2009)

Pützchen, Kirchplatz (Grünanlage vor Apsis)

2 Stück – ehem. auf Klosterkirchhof Pützchen daselbst. Beide 1702.

Holzlar, Alter ev. Friedhof

4 Stück. Zwischen 1658 und 1808.

Gielgen, Gielgenstr. – alle vermutl. ehem. auf Kirchhof Stieldorf

Gielgenstr. / Ecke Str. Am Buschgarten: 1 Stück als Wegekreuz. 18. Jh. (1738?)
Gielgenstr. An Grundstückseinfahrt Nr. 18: 1 Stück als Wegekreuz. 1740 (bis um 1985 im Felde)
Gielgenstr., Haus Nr. 17 (hintere Hausfront): 1 Stück .

Roleber, Friedhof Om Berg

1 Stück nahe Trauerhalle (Name *FRINGS*) - vermutl. ehem. auf Friedhof Stieldorf.

Oberholtorf, Stieldorfer Str., ehem. Heuserhof (Gartenhof)

1 Stück an Hauswand angestellt, 1682 – angebl. von ehem. benachbart. Friedhof (angebl. 1808 aufgehob., dann neb. Wegekreuz Klein-Grames (ggüb. Heuserhof) – *ein zweiter entwendet*

Ungarten, Grünanlage Löwenburg-/Burghofstr.

1 Stück – vermutl. ehem. auf Kirchhof Stieldorf.

Küdinghoven, Grabkreuzgarten bei St. Gallus (ehem. Kirchhof daselbst)

26 Stück. Zwischen 1620 und 1787.

Küdinghoven, Weg zum Schulhof und Friedhof (Nordeingang)

1 Stück (o. Inschrift). Als Spolie eingemauert in nördl. Stützmauer des Kirchplatzes, wohl um 1600

Ramersdorf, Straße Am Bungert 24 (Heinz Lütz) - ?

1 Stück (Inschrift: ... Käufers ...), um 1666/68 (sog. Pestkreuz). Vermutl. ehem. von Küdinghoven.
Von W. Thelen um 1960 auf Müllkippe/Kiesloch an DB-Strecke „Am Alten Rheinarm“ aufgefunden (Mitt. Thelen 25. 5. 2009)

Oberkassel, Grünanlage Kirchplatz St. Cäcilia (ehem. Kirchhof daselbst)

55 Stück. Zwischen 1607 und 1781.

*

Gedenkkreuz

Geislar, Geislarstraße (südl. Ortseingang)

Grabkreuztypus als Gedenkkreuz (kein ehem. Grabkreuz). 1820.

Zur Erinnerung an zwei Geislarer Jungen, die am Neujahrstag 1820 im Eis auf der Laach (Nähe Burg Lede) eingebrochen und ertrunken sind.

*

Alter Jüdischer Friedhof am Rheindamm

über 320 Grabstätten mit Grabsteinen unterschiedlicher Art, darunter auch sehr viele neuzeitliche.
Das älteste von 1637.

Grabkreuze insgesamt rd. 345 Stück (ohne rd. 320 Steine auf Jüd. Friedhof)